



Jahresbericht 2020

Zeltschule e.V.





Inhaltsverzeichnis

1. Organisation: Der Verein Zeltschule e.V.
2. Ziele und Mitteleinsatz
3. Tätigkeiten
4. Durchführungspartner
5. Wirkung und Risiken
6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen
7. Finanzielles

1 - Organisation: Der Verein Zeltschule e.V.

Zeltschule e.V. ist unter der Nummer VR 206637 im Vereinsregister München registriert. Das Finanzamt München hat am 13.12.2017 unter der Steuernummer 143/224/91205 einen Freistellungsbescheid für das Jahr 2016 erteilt und am 03.02.2021 einen Freistellungsbescheid für 2017 bis 2019.

Seit der Gründung von Zeltschule e.V. durch engagierte Münchner im Jahr 2016 verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des politisch und konfessionell neutralen Vereins ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, die Förderung der Bildung sowie die Förderung mildtätiger Zwecke. In diesem Rahmen hat sich der Verein vorrangig der Bildung und Versorgung syrischer Geflüchteter im Libanon und in Syrien angenommen.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand als Leitungsorgan und die Mitgliederversammlung als Aufsichtsorgan. Die Mitglieder des Vorstands werden durch die Mitgliederversammlung für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt. Der Verein bestand am 31.12.2020 aus **956 Mitgliedern**, davon **763 ordentliche** und **193 Fördermitglieder**. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahmeanträge.

Auf der Mitgliederversammlung vom 24.07.2019 wurden die Vorstandsmitglieder Jacqueline Flory als erste Vorsitzende, Melanie Schillinger als stellvertretende Vorsitzende, Dominique Färber, zuständig für Finanzen, Dr. Elsbeth Bösl als Beisitzerin, Brit Neuburger als Schriftführerin gewählt.

Seit Gründung des Vereins engagieren sich Mitglieder ehrenamtlich, in 2020 unterstützten zwanzig HelferInnen die Arbeit.



Angestellt sind im Anfang März 2020 eröffneten Münchner Büro in 2020 drei Personen tätig, die Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende sowie ein Mitglied. Die Vorstandsvorsitzende arbeitete bis Juni 2020 zu 50%, danach voll, die stellvertretende Vorsitzende zunächst 75%, dann Vollzeit. Das angestellte Mitglied hat eine Teilzeitstelle. Brit Neuburger schied im November 2020 aus dem Vorstand aus.

Die Mitgliederversammlung 2020 fand am 18.11.2020 statt. Auf dieser Sitzung entlastete sie den Vorstand.

Interne Kontrollmechanismen wie Kassenprüfer, Interne Revision, Beschwerdeverfahren bestehen seit April 2019. Für die Jahre 2019 und 2020 wurde der Jahresabschluss zudem von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und erhielt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Zeltschule e.V. arbeitet nicht mit Dienstleistern und Unternehmen zusammen und hat weder Mitgliedschaften, Beteiligungen oder Ausgründungen noch Zugehörigkeiten zu internationalen Zusammenschlüssen oder Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern.

2 – Ziele und Mitteleinsatz

Ziel von Zeltschule e.V. ist es, sich für Menschen auf der Flucht vor Krieg und Not im Nahen Osten einzusetzen und ihnen vor allem durch Bildung neue Perspektiven zu eröffnen. Vorrangige Aufgabe von Zeltschule e.V. ist es, Kinder vor Kinderarbeit, Gewalt und Verwahrlosung zu schützen und ihnen einen Schulbesuch und Zugang zu weiterführender Bildung zu ermöglichen. Daher sammelt Zeltschule e.V. in erster Linie Spenden für die Errichtung und den Betrieb von Zeltschulen in Flüchtlingslagern im Libanon und in Syrien.

Mehr als zwei Millionen SyrerInnen sind bisher vor dem seit März 2011 andauernden Bürgerkrieg in den Libanon geflohen und leben dort in provisorischen Zeltlagern in der fruchtbaren Beqaa-Ebene, der Grenzregion zwischen Syrien und dem Libanon. Da erwachsene Geflüchtete im Libanon nicht arbeiten dürfen, leisten die syrischen Kinder Feldarbeit, um Geld für den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen. Die Kosten umfassen vor allem die Miete für ihr Wohnzelt sowie Nahrungsmittel, Wasser und medizinische Ausgaben. Wenn die Kinder die Schule besuchen sollen anstatt auf den Feldern zu arbeiten, muss daher die ganze Familie unterstützt werden.

Zeltschule e.V. setzt Spendengelder dafür ein, dass syrische Kinder zwischen 5 und 14 Jahren von den Camps rekrutierten Lehrkräften nach dem syrischen Curriculum unterrichtet und ältere SchülerInnen beim Besuch von weiterführenden Schulen oder einer Berufsausbildung unterstützt werden. Dazu gehören Aufbau, Einrichtung (Pulte, Tafeln, Lehrmaterial) und Instandhaltung von Schulzelten sowie Organisation des Schulbetriebes, die Versorgung mit Wasser, Lebensmitteln, Feuerholz und eine medizinische Grundversorgung für die Kinder und deren Familien.

Die Verwendung und Vergabe von Mitteln, wird regelmäßig in den Vorstandssitzungen



diskutiert und beschlossen. Wesentliche Kriterien für die Vergabe von Mitteln sind:

- Zweckbindung für Schulen, Kinder, Bildung ist Voraussetzung
- Die Vorgabe, dass alle Kinder in die Schule gehen, muss erfüllbar sein (Der Platz für die Zelt-schule muss ausreichend groß sein)
- Der Campbesitzer muss sein Einverständnis geben
- Entsprechend qualifizierte Lehrkräfte müssen im Camp leben
- Minimale Infrastruktur muss vorhanden sein (das Camp muss mit dem LKW erreichbar sein)
- In der Regel wird Zeltschule e.V. nur in Camps tätig, wo keine andere Hilfsorganisation tätig ist.

Außer im Libanon gibt es auch in Syrien Schulen für Binnenflüchtlinge, im Berichtsjahr waren es 15, davon 13 neu eröffnete.

Darüber hinaus fördert Zeltschule e.V. die Alphabetisierung und Ausbildung von Frauen in den Flüchtlingscamps („Women’s Workshops“).

3 - Tätigkeiten

Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden: Unsere Arbeit im Jahre 2020

Trotz weiter anhaltendem Krieg, Corona und der Explosion in Beirut haben wir 2020 so viel für die Menschen im Libanon, in Syrien und auch im Jemen erreicht wie in keinem Zeltschule-Jahr zuvor. Allein in 2020 haben wir 15 neue Schulen, 3 Women’s Workshops und eine neue Bäckerei eröffnen können. Die Zahl der Schulen hat sich 2020 also verdoppelt.

A. Bestehende Schulen

Seit Gründung der Zeltschule e.V. konnten wir bis Ende 2019 insgesamt 15 Schulen eröffnen – davon 13 im Libanon und zwei in Syrien. In Syrien waren dies bisher Kellerschulen, d.h. der Unterricht hat in Kellern von Häusern stattgefunden, die durch den Krieg zerstört wurden, in denen die Keller aber noch funktionsfähig sind.

In den bestehenden Schulen im Libanon können wir Anfang 2020 ca. 5.300 Schüler unterrichten. In all unseren Camps herrscht Schulpflicht von 5 bis 14 Jahren. Um als Familie durch die Zeltschule unterstützt werden zu können, müssen die Familien alle Kinder im schulpflichtigen Alter in die Schule schicken. So wird vermieden, dass die Kinder weiterhin zur Feldarbeit geschickt werden müssen, um für den Lebensunterhalt der Familie aufzukommen.

Der Lebensunterhalt wird durch uns in Form von Lebensmittellieferungen, Verteilung von notwendigen Dingen des täglichen Lebens sowie die medizinische Versorgung übernommen. Die Familien und Kinder erhalten einen strukturierten Tagesablauf. Hierbei hilft, dass wir jeden Tag Unterricht machen und auf Ferien verzichten. In der Regel unterrichten wir in einem dreischichtigen Betrieb, mit vier Stunden Unterricht pro Schicht, damit wirklich alle schulpflichtigen Kinder eines Camps zur Schule gehen können. Zusätzlich werden in einigen Schulen abends bzw. nach Schulschluss der Kinder



Alphabetisierungs-kurse für Frauen angeboten. Viele Frauen haben ihre Männer im Krieg verloren und haben, vor allem wenn sie aus ländlichen Regionen kommen, häufig keine Schulausbildung genießen können. Um sie auf das Leben nach dem Krieg vorzubereiten und ihnen „Werkzeug“ an die Hand zu geben,selbständig ihr Leben zu meistern, können diese Frauen bei uns Lesen, Schreiben und Rechnen lernen.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe von € 765.000.

B. Neue Schulen

Delphinschule

Im Januar sind wir mit der Eröffnung der Delphinschule in Syrien ins neue Jahr gestartet. Hier können wir 600 Kinder in acht Klassenzimmern unterrichten. Die Delphinschule ist unsere erste Schule, die in einem festen Gebäude untergebracht ist.

Eulenschule

Im Februar folgte die Eröffnung der Eulenschule in einem Flüchtlingslager im Libanon.

Vogelschulen, Eselschule, Faultierschule, Octopusschule, Kamelschule, Affenschule

Der April brachte mit der Eröffnung unserer Vogelschulen in Syrien, der Eselschule in Latakia sowie der Faultierschule in Daraya für die Zeltschule einen wichtigen Meilenstein in den Bemühungen, mehr Schulen in Syrien zu etablieren und auch Binnenflüchtlingen endlich wieder Zugang zu Bildung zu geben und somit den Kindern auch ein kleines Stück Normalität zu ermöglichen, in einem Land, das sich zu diesem Zeitpunkt seit 9 Jahren im Kriegszustand befindet.

Die meisten Menschen in unseren Vogelcamps kommen aus Idlib und haben Schreckliches erlebt. Die Camps haben wir auf Feldern errichtet, weit abseits der Kriegshandlungen und vor allem die Abgeschiedenheit und damit der Schutz vor den Bombardierungen, ist hier sehr wichtig.

Da es ein bisschen mehr Platz gibt, haben die Kinder die Möglichkeit, im Freien Sport zu machen oder zu spielen. Anders als im Libanon dürfen hier bspw. kleine Gärten für Gemüse angelegt werden. Andererseits ist die Versorgung sehr viel schwieriger - eine galoppierende Inflation und das Wegbrechen des normalen Handels machen jede Besorgung zu einer Jagd und jeder Lebensmittelbestellung unsererseits liegt ein enormer Organisationsaufwand zugrunde. Einmal wöchentlich findet eine Telefonkonferenz mit den Lehrern (wie auch im Libanon) statt und es werden Sorgen und benötigte Dinge besprochen. Seit der Öffnung der Schulen wird das Leben in den Vogelcamps von einem Lehrer wie folgt beschrieben: **„Wir lernen gerade, uns von Überleben wieder auf Leben umzustellen“.**

Latakia, als Hafenstadt von hoher strategischer Bedeutung für die russischen Verbündeten, ist am wenigsten von kriegserischen Zerstörungen betroffen und zukünftige Angriffe werden als sehr unwahrscheinlich gesehen, so dass diese Region gut für unsere Eselschule geeignet ist. Diese unsere bisher größte Schule wurde im April eröffnet und ist in einer ehemaligen, sehr prestigeträchtigen Kampfsportschule untergebracht. Das Gebäude vermittelt mit seinen langen Fluren, vielen Klassen-zimmern, einem Pausenhof



mit Spielgeräten und einem Haupteingang ein richtiges „Schulgefühl“, so dass überwiegend innenarchitektonische Maßnahmen vorgenommen werden mussten.

Die meisten unserer Kinder und deren Familien haben eine tragische, und nicht selten Jahre an- dauernde Fluchtgeschichte hinter sich. Sie mussten erleben, wie ihr Zuhause in Schutt und Asche gebombt wurde, und versuchen seither, den Bombardierungen einen Schritt voraus zu sein.

Viele der Kinder waren seit Jahren nie länger als drei Monate an einem Ort und oft führte die Fluchtrichtung nach Idlib, wo dann das Regime Anfang 2020 die schlimmsten Angriffe flog. Ganz bewusst haben wir versucht, die Flucht in die andere Richtung wieder möglich zu machen und einen Ort zuschaffen, der Familien in relativer Sicherheit auffangen kann und an dem Unterricht möglich ist. Sogeben wir den Kindern ein Stück Normalität zurück.

Mit der Eröffnung der Faultierschule haben wir im Monat April so viele Schulen geöffnet wie nie zuvor. Die Schule liegt in Daraya, einem Vorort von Damaskus und nur knapp eine Stunde von der Bequaa-Ebene entfernt und bietet über 150 Kindern Platz. Daraya wurde im Krieg zur Geisterstadt und erst 2019 kamen die ersten Geflüchteten in die Ruinen zurück. In mehreren beschädigten, aber noch stabilen Gebäuden haben wir die Schule sowie mehrere Frauenworkshops untergebracht.

90% der Rückkehrer sind Vertriebene, die Syrien nie verlassen haben und seit Jahren auf der Suchenach einem sicheren Ort sind. Diese Menschen haben noch mehr Leid und Chaos hinter sich als die meisten Flüchtlinge im Libanon, die zumindest dort an einem Ort bleiben können. Die Kinder waren noch höheren psychischen Belastungen ausgesetzt und brauchen noch mehr das Gefühl angekommen zu sein. Dieses Gefühl versuchen wir ihnen nun in der Faultierschule zu geben.

Im August folgte im Libanon die Octopus-Schule. Diese Schule wurde in der mit Abstand schwierigsten Zeit im Libanon eröffnet, denn kurz zuvor ereignete sich im Hafen von Beirut die weltweitbisher drittstärkste Explosion.

Auch der Libanon ist durch eine galoppierende Inflation, Lebensmittelknappheit und desorganisierte Infrastruktur gekennzeichnet und oft wurden wir gefragt, ob es in dieser Zeit noch Sinn macht, eine Schule zu eröffnen. Die Antwort ist ganz klar: ja, jetzt erst recht! Den Kindern hatten wir eine neue Schule versprochen und es war essentiell, dieses Versprechen zu halten und den Kindern den Glauben an gute Dinge zu geben, denn wie sollten sie daran glauben, wenn ihnen sonst nie etwas Positives passierte. Und nach fünf Jahren Zeltschularbeit wissen wir: Schule kann heilen! Sie kann Türen öffnen in die Kindheit; sie kann Räume schaffen, in denen Kindsein wieder möglich ist, zumindest für ein paar Stunden.

Im Oktober folgte die Affenschule in Syrien und im November noch die Kamelschule im Libanon. Das Besondere an der Kamelschule ist, dass wir Zelte einer anderen Hilfsorganisation übernehmenkonnten, die sich aufgrund der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Lage aus dem Libanon zurückgezogen hat. Diese Schule bietet uns erstmals viel Platz mit Schulhof, einer Wiese zum Spielen und einem Raum, in dem sich täglich medizinisches Personal um die Gesundheitsversorgung der Menschen kümmern kann.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahr 2020 Kosten in Höhe von € 615.000.



C. Women's Workshops

Wie schon bei der Faultierschule beschrieben, konnten wir in Gebäuden in Daraya verschiedene Women's Workshops etablieren, um rund 50 Frauen zu beschäftigen. Die meisten der Frauen haben ihre Männer im Krieg verloren und müssen nun ihre Familien selbst versorgen. Gut die Hälfte der Frauen lernt in diesen Lehrgängen Stricken, Häkeln, Sticken und Nähen und stellt viele Produkte für unseren Zeltschule-Onlineshop her. Des Weiteren lernen die Frauen, wie man professionell die berühmte Aleppo-Seife herstellt. Zusätzlich gibt es jetzt noch eine Bäckerei, die die Familien mit Brot versorgt. Auch hier können wir junge Frauen ausbilden, ihnen eine Aufgabe und Struktur in ihrem Alltag und eine Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe von € 98.000.

D. Jemen

Unsere Hilfsschwerpunkte sind Libanon und Syrien, aber die humanitäre Katastrophe im Jemen können und wollen wir nicht ignorieren. Auch dort wurden hunderttausenden Kindern nicht „nur“ die Chance auf Bildung entzogen, sondern auch jegliche Lebensgrundlage.

Aus diesem Grund unterstützen wir das Projekt YERO („Yemeni Education & Relief Organisation“). YERO wurde vor einigen Jahren mit der gleichen Zielsetzung gegründet mit der Jacqueline Flory die Zeltschule gründete. Es verfolgt die gleichen Werte und unterstützt Familien als Ganzes. Auch hier erfahren Kinder zum ersten Mal, was es bedeutet, Kind sein zu dürfen und Bildung zu erleben. Sie müssen nicht länger als Straßenverkäufer, Feldarbeiter oder Bettler den Unterhalt der Familie verdienen.

Wir haben zu Spenden für den Jemen aufgerufen, die zweckgebunden eingeworben und verwendet werden.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe von € 20.000.

E. Anti Racism Movement

Über 250.000 ausländische Hausangestellte - „maids“ - vor allem aus afrikanischen und asiatischen Ländern sind derzeit im Libanon. Sie leben und arbeiten unter dem ‚Kafala‘-System, was im Grunde für moderne Sklaverei steht.

Die Organisation „Anti-Racism Movement“ in Beirut kümmert sich um Frauen, die aus dem Kafala-System geflohen sind und nun im Libanon ohne Geld, ohne Pass und ohne Hoffnung dastehen, je wieder nach Hause zu kommen.

Die Frauen und Kinder der Kafala sind im Libanon in einer ausweglosen Situation. Zeltschule e.V. trägt dazu bei, ihr Leid etwas zu lindern, z.B. durch die Versorgung mit Lebensmitteln und durch die Unterstützung des „Anti-Racism Movement“.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe von USD 20.000.



F. Explosion im Hafen vor Beirut – CIVIL DEFENSE - Kosten

Im Libanon gibt es 220 Civil Defense Center und nie wurden sie dringender gebraucht als nach der Explosion im Beiruter Hafen. Die Civil Defense ist THW, Feuerwehr und Krankenwagen in

Einem. Leider ist die Ausstattung der Civil Defense miserabel, wird weder vom Staat unterstützt noch dürfen Geldspenden gesammelt werden. Teilweise gibt es keine Löschzüge, sondern die eh-renamtlichen Feuerwehrmänner rücken auf Mofas aus.

Um die Civil Defense unterstützen zu können, haben wir konkret in acht Centern nachgefragt, was am dringendsten benötigt wird und diese Sachen besorgt:

Taschenlampen, Funkgeräte, Sauerstoffflaschen, sterile Wundauflagen, Handschuhe, Halskrausen und anderes medizinisches Equipment. Es war das erste Mal, dass die Center nach wirklich benötigten Sachen gefragt wurden und hat uns in unserer Einstellung seit Gründung des Vereins bestärkt, dass Hilfe nicht oktroyiert werden kann, sondern immer in ständiger Kommunikation mit dem Hilfesuchenden erfolgen muss.

Wir haben zu Spenden für die CIVIL DEFENSE aufgerufen, die zweckgebunden eingeworben und verwendet werden.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe von € 45.000.

4 - Durchführungspartner

Zeltschule e.V. organisiert und koordiniert den Schulbetrieb sowohl im Libanon als auch in Syrien in jedem einzelnen Camp mit den Geflüchteten. Die Beschaffungslogistik wird von Deutschland aus direkt mit den Lebensmittelhändlern vor Ort organisiert. Die Lebensmittelhändler bringen die Lebensmittelrationen für jede Familie jede Woche in die Camps.

Ein wichtiger Partner bei der Implementierung der Zeltschule-Projekte im Libanon ist „Alphabet for Alternative Education“ (www.alphabetedu.com). Alphabet ist eine vom libanesischen Staat anerkannte, gemeinnützige, überkonfessionelle NGO mit Schullizenz. Alphabet wurde 2013 von Ranim Ibrahim gegründet, einer seit 2011 im Libanon lebenden Syrerin. Die Zielsetzung der Organisation ist es, Kindern einen regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen und qualitativ hochwertige Bildung zu vermitteln, die zu einem anerkannten Schulabschluss führt.

Alphabet besucht die Camps regelmäßig, vor allem wenn die Vorsitzenden Jacqueline Flory nicht vor Ort sein kann.



5 - Wirkung und Risiken

Wirkungen

Die effektivste Wirkungsbeobachtung und Evaluierung sind die regelmäßigen Projektreisen, bei denen die Zeltschule-Vorsitzende Jacqueline Flory intensiv die Arbeit bespricht und sich vor Ort einen Eindruck verschafft. Ein vertrauensvolles Verhältnis mit allen Beteiligten, den SchülerInnen und LehrerInnen, den Eltern und Frauen ist die Basis der Zusammenarbeit und führt auch zur Überprüfung, ob die Unterstützung zum Ziel führt oder nicht. sechs- bis siebenmal pro Jahr besucht die Vereinsvorsitzende, die fließend Arabisch spricht, alle Schulen persönlich, sowohl im Libanon als auch in Syrien. Das Curriculum an allen Zeltschulen entspricht dem offiziellen syrischen Lehrplan. Der schulische Fortschritt der Zeltschule-SchülerInnen wird mittels Abschlussprüfungen geprüft, die auf einem offiziellen Zertifikat basieren. Dieses Zertifikat ist die Anerkennung des geleisteten Schuljahres und berechtigt zum weiteren Schulbesuch in Syrien. 2020 wurden 6.500 Zertifikate vergeben.

Mit den LehrerInnen der Schulen organisiert das Münchner Büro wöchentliche Telefonkonferenzen. Dabei werden der laufende Schulbetrieb, Probleme, erforderliche Maßnahmen etc. ausführlich besprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Alphabet und Zeltschule e.V. ist sehr eng, geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Offenheit und Transparenz. Das Münchner Büro der Zeltschule e.V. steht in engem Kontakt und ist stets über alle Aktivitäten informiert.

Risiken

Ein großes Risiko besteht in der instabilen Lage in der Region, die sich auf die Weiterführung der Arbeit auswirken könnte: im Libanon, wo sich seit der Explosion im Beirut Hafen die wirtschaftliche Not weiter Bevölkerungskreise und die politisch angespannte Lage weiter zugespitzt haben; in Syrien, das nach wie vor geprägt ist durch die aussichtslose Bürgerkriegssituation; sowie im Jemen mit seiner gravierenden humanitären Katastrophe.

Die gesamte Versorgungssituation im Libanon ist bereits seit Anfang 2020 sehr problematisch, daher sind Beschaffungen der nötigen Ausstattung und Lebensmittel überhaupt nur aufgrund von langjährigen Geschäftsbeziehungen möglich. Der Beschaffungsschwerpunkt liegt auf Lebensmitteln, Wasser, Feuerholz, Schulmaterial sowie auf Baumaterialien für die Zeltschulen inkl. Ausstattung (Pulte, Tafeln, Lehrmaterial).



Exkurs: Risiko Corona

Corona ist auch im Libanon und Syrien ein täglicher Begleiter und hat diese Region zu einem Hochrisikogebiet gemacht, was die Reisen zusätzlich erschwert hat. Zugute kommt uns, dass die Campbewohner keinen Kontakt nach außen haben, so dass das Hereinragen des Virus erschwert wurde/wird. Aber ist das Virus einmal in den Camps, so kann dies zu verheerenden Folgen führen, denn intensivmedizinische Versorgung gibt es für die Geflüchteten nicht.

Pandemiebedingte Schulschließungen haben auch unsere Schulen betroffen, so dass auch wir „homeschooling“ durchführen mussten. Die Lehrer haben Kopien an die Kinder verteilt, so dass sie weiterhin ihre Aufgaben erledigen konnten. Außerdem wurde Lehrvideos erstellt, die an die Mobiltelefone der Eltern verschickt wurden.

Für die Kinder war es enorm wichtig, ihnen nicht schon wieder etwas wegzunehmen; zu viele Entbehrungen haben sie in den letzten Jahren erleben müssen. Die Schule ist zu einer wichtigen Komponente im täglichen Rhythmus geworden, der den Kindern Stabilität und auch Perspektive verleiht. Da war die Versorgung mit Material das Notwendigste!

Von Beginn an haben wir in den Camps Isolationsstationen aufgebaut, um potentielle an Covid-19 erkrankte Menschen separieren zu können. Wir haben die wöchentlichen Wassermengen pro Familie verdoppelt (statt 250 l wurden für eine 10-köpfige Familie pro Woche rd. 500 l aus- gegeben) - dies muss reichen für Trinken, Kochen, Zähneputzen und sich waschen. Ein ständiges Händewaschen wie empfohlen kann nur mit ausreichend Wasser durchgeführt werden. Desinfektionsmittel und Flüssigseife sind teuer und nicht leicht zu beschaffen, dennoch konnten wir diese immer wieder auftreiben und dank zusätzlicher Coronaspenden auch finanzieren.

Social Distancing wie bei uns kann/konnte in den Camps nicht gelebt werden, da die Menschen auf engstem Raum untergebracht sind und die Zelte dicht an dicht stehen. Auch ist für die Geflüchteten Corona weit weniger präsent als für uns, da Nahrungsmittel- und Wasserknappheit, unbezahlbare Inflationspreise für Lebensmittel und Medikamente, die immer wiederkehrenden Schulschließungen durch Lockdowns und die Angst vor einem möglichen Bürgerkrieg auch im Libanon weit beängstigendere Themen sind. Dennoch ist uns allen natürlich bewusst, dass unsere Flüchtlinge im Falle einer Covid-19 Erkrankung keinen Zugang zu medizinischer Versorgung oder gar Intensivmedizin hätten.

Wir sind sehr froh, dass unsere Präventionsmaßnahmen wirken und es in den Zeltschule Flüchtlingslagern 2020 keine Corona-Ausbrüche gab.

Wir haben zu Spenden für die Corona-Prävention aufgerufen, die zweckgebunden eingeworben und verwendet wurden.

Auf diesen Tätigkeitsbereich entfielen im Jahre 2020 Kosten in Höhe EUR 180.000



6 - Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen

Zeltschule wirbt um Spenden mittels Mailings, Rundbriefen, Newslettern und Faltblättern. Zweimal jährlich wird eine ‚Zeltschule-Zeitung‘ für alle Mitglieder und SpenderInnen von Zeltschule e. V. herausgegeben, die redaktionell von Jacqueline Flory und ihrem Team betreut und erstellt wird. Die Artikel schildern das Leben in den Camps, berichten von Erfolgen, der politischen Situation und Hintergründen. Darüber hinaus wurde das Buch ‚Bruchstücke‘ veröffentlicht, mit Berichten aus den Zeltschulen.

Zeltschule e.V. ist online sowie in verschiedenen sozialen Medien präsent, auf Facebook, Instagram und Twitter und auf der eigenen Website www.zeltschule.org (dort auch Pressemeldungen).

Im Onlineshop werden die in den Women’s Workshops hergestellten Artikel wie Taschen, Seifen, Kuscheltiere vertrieben.

2020 gab es zahlreiche Auftritte der Zeltschule-Gründerin Jacqueline Flory im Fernsehen und Radio, sowie Zeitungsinterviews, z. B. ‚NDR Talkshow‘ vom 29.05.2020 mit Bettina Tietjen und Jörg Pilawa und ‚3 nach 9‘ mit Judith Rakers oder auch in der ZDF-Sendung ‚Markus Lanz‘ im Januar 2020.

An Auszeichnungen erhielt die Zeltschule 2019 die „Goldenen Bild der Frau“ und wurde bei „Startsocial“ zum zweiten Mal von der Bundeskanzlerin als „vorbildliche soziale Organisation“ ausgezeichnet; ‚Gutes Beispiel 2017‘ (Bayerischer Rundfunk).

Prominente Unterstützer sind u.a. der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter, der Schauspieler Hannes Jaenicke und die ehemalige Familienministerin Franziska Giffey (eröffnete den Zeltschule Adventskalender mit dem Vorlesen einer Geschichte).

Zeltschule erhält Gelder vom Bußgeldmarketing und tritt Benefizveranstaltungen auf. Zeltschule e.V. arbeitet nicht mit gewerblichen Dienstleistern und Unternehmen zusammen.

7 – Finanzielles

Der Jahresabschluss 2020 für Zeltschule e.V. wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Campbell und Hörmann erstellt. Der Bericht wurde zusätzlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HT Treuhand geprüft. Als Ergebnis der Wirtschaftsprüfung wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt.

Die folgenden Tabellen und Grafiken geben einen Überblick über Einnahmen, Ausgaben und Vermögen auf der Basis des Jahresabschlusses 2020.

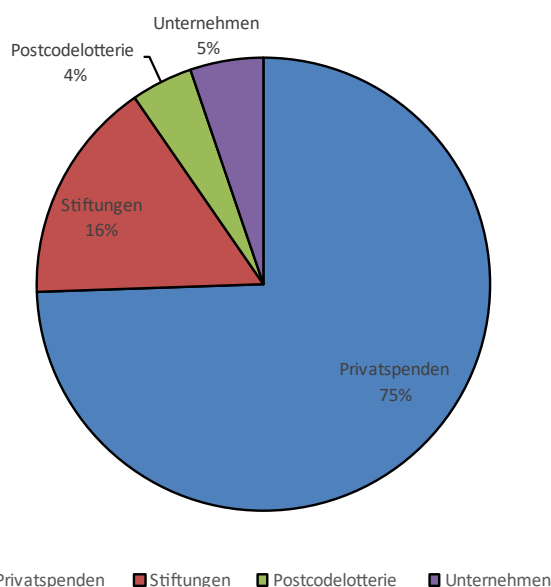


Übersicht Einnahmen Zeltschule e.V.		
	2019	2020
Geldspenden	1.128.496,83	3.232.673,22
Sachspenden		
Nachlässe		
Zustiftungen (in das Vermögen einer Stiftung)		
Mitgliedsbeiträge	4.401,00	15.623,00
Geldauflagen (Bußgelder)		
Sammlungseinnahmen/ -erträge	1.132.897,83	3.248.296,22
Zuwendungen der öffentlichen Hand		
Zuswendungen anderer Organisationen		
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	16.046,12	56.777,00
Andere Leistungsentgelte (z. B. aus Zweckbetrieb)		
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	14,74	
Sonstige Einnahmen	137,70	
Gesamteinnahmen/ -erträge	1.149.096,39	3.305.073,22
Ausgaben Zeltschule e.V.		
Programmausgaben	2019	2020
Personalausgaben*	65.829,80	88.244,04
Projektkosten	744.241,34	1.847.739,48
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Personalausgaben*	564,30	53.499,87
Sach- und sonstige Ausgaben	7.887,00	17.901,16
Verwaltung		
Personalausgaben*	23.703,13	38.655,65
Raumkosten		25.966,46
Sach- und sonstige Ausgaben	30.245,91	57.742,78
Maßgebliche Gesamtausgaben für den Werbe- und Verwaltungskostenanteil		
	806.641,68	2.041.505,40
Verwaltungskostenanteil	6,7%	6,0%
Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb		
Vermögensverwaltung		
steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	14.277,72	50.412,72
Gesamtausgaben	820.919,40	2.091.918,12
*Erläuterung Personalausgaben:		
Personalausgaben enthalten folgende Gehälter für hauptamtliche Vorstände:		
Monatsgehalt Vereinsvorsitz (45h/ Woche)	6500€ /Monat	
Monatsgehalt stv. Vereinsvorsitzende (40h/Woche)	4360 €/ Monat	
Die Gehälter orientieren sich an den Entgeltstrukturen der KAVO (Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung) und liegen im Vergleich aufgrund der Wochenarbeitszeit (45/40h) im unteren Bereich der jeweiligen Vergleichstabelle.		



Bilanz Zeltschule e.V.		
Aktiva		
	2019	2020
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sachanlagen	3.807,00	5.027,00
Finanzanlage und Wertpapiere		
Kassenbestand und Bankguthaben	576.359,74	1.763.036,34
Vorräte	14.058,00	21.974,59
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		999,00
Sonstige Aktiva		6.000,00
Summe Aktiva	594.224,74	1.797.036,93
Passiva		
	2019	2020
Eigenkapital		
Rücklagen	578.606,29	1.726.012,88
Sonderposten	10.153,26	
Rückstellungen	4.300,00	7.410,00
Verbindlichkeiten	1.165,19	63.614,05
Sonstige Passiva		
Summe Passiva	594.224,74	1.797.036,93

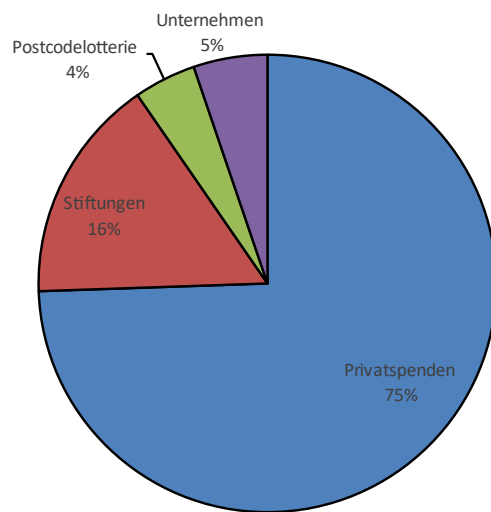
Gesamteinnahmen 2020



Gesamtspendeneinnahmen T€ 3.305



Gesamteinnahmen 2020

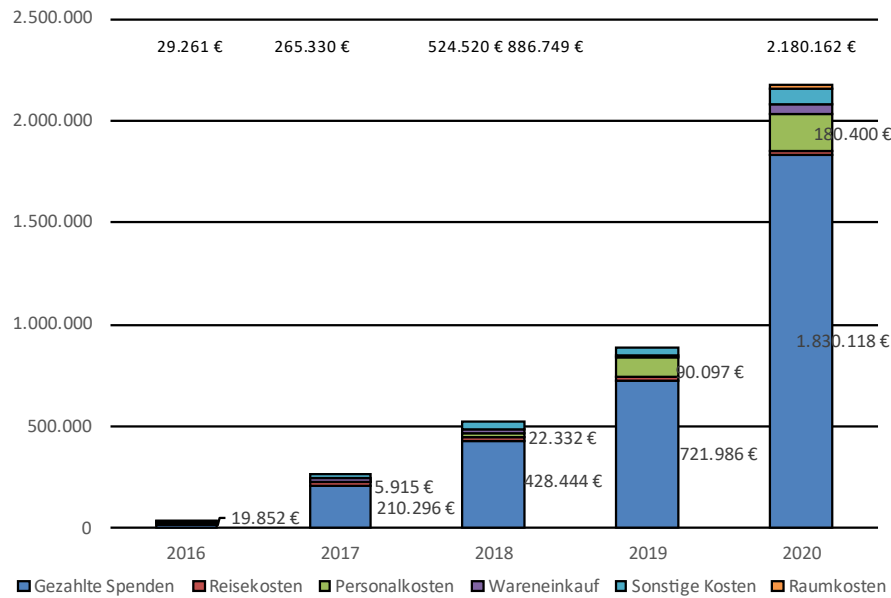


■ Privatspenden ■ Stiftungen ■ Postcodelotterie ■ Unternehmen

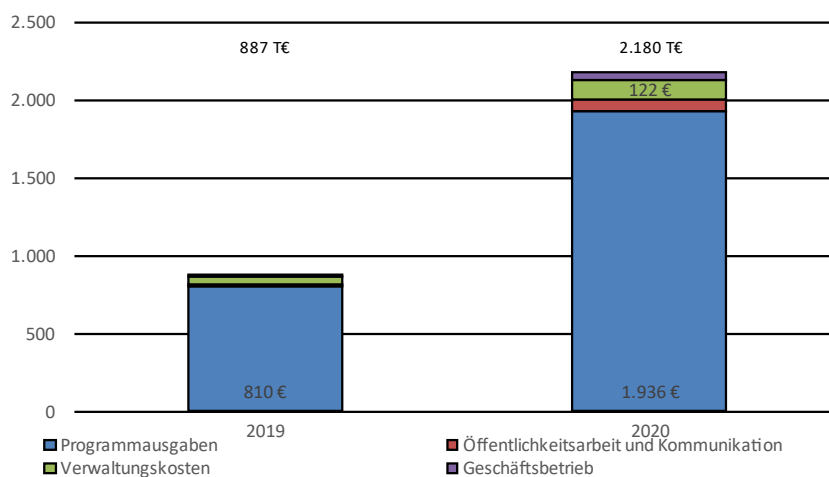
Gesamtspendeneinnahmen T€ 3.305



Gesamtausgaben in €



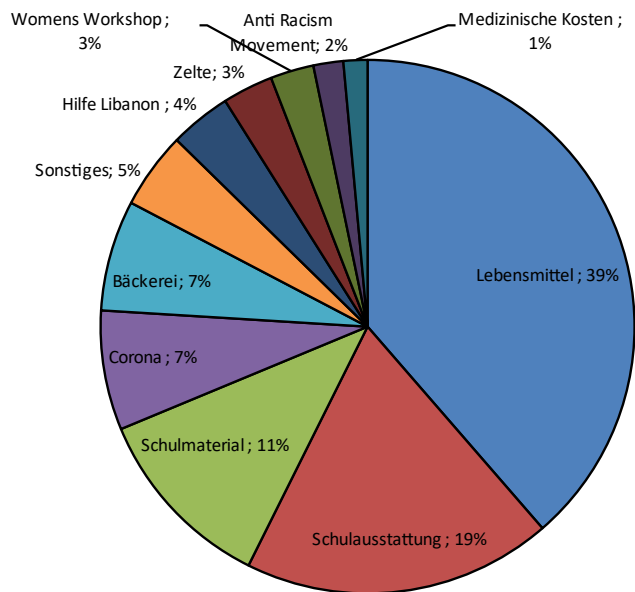
Ausgabenblöcke



Die Programmausgaben umfassen alle mit dem Bau und der Aufrechterhaltung zusammenhängende Projekte vor Ort.
 Die Verwaltungskosten lagen für die Jahre 2019 und 2020 bei 6,2% bzw. 5,7%. In 2020 sind erstmals Raumkosten enthalten, nachdem Anfang 2020 ein Büro in der Kapuzinerstraße angemietet wurde.



Spendenausgaben vor Ort in %



31.12.2020



30 Schulen

Kinder in den
Zeltschulen:
7.000

Literacy Course
Absolventinnen:
238

Impressum

Herausgeber:
Zeltschule e.V.
Kapuzinerstr. 52
80469 München

Kontakt:
info@zeltschule.org
Telefon 089-24594420

Spendenkonto
IBAN:
DE44 7015 0000 1004 3195 29
BIC: SSKMDEMMXXX
Inhaber: Zeltschule e.V.



Teilnehmerinnen
Womens
Workshops:
300

Menschen
insgesamt:
25.000